

JAHRESBERICHT
DER GRADUIERTENSCHULE FÜR
GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN (GSGG)

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Zusammenfassung

Die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) gewährleistet bestmögliche Rahmenbedingungen für die Promovierenden der Theologischen Fakultät und der Philosophischen Fakultät (443 Promovierende, davon rd. 62% Frauen, rd. 34% internationale Promovierende).

Die Covid-19-Pandemie prägte im Berichtszeitraum weiterhin Universität und so auch die Arbeit der GSGG auf allen Ebenen. Die bereits im Jahr 2020 entstandenen Verzögerungen wirken fort: Die im August 2020 eingerichtete Förderlinie „**Notfall-Stipendien**“ wurde zu Beginn des Jahres 2021 intensiv in Anspruch genommen, in der zweiten Jahreshälfte gingen keine Anträge ein. **Zuschüsse zu Tagungsreisen** werden pandemiebedingt noch immer wenig beantragt. Die als Alternative zu Recherchereisen flexibilisierte Förderlinie „**Zuschüsse zu Reproduktionskosten**“ eröffnet unseren Promovierenden zumindest auf diesem Weg Zugang zu den für ihre Forschung relevanten Archivalien; die Förderlinie findet zunehmend Zuspruch. Das **Kursprogramm** und wiederkehrende **Veranstaltungen** wurden auch weiterhin online angeboten, **Beratungen** fanden überwiegend telefonisch oder per Zoom statt. Ein insbesondere von Frauen angesprochener Schwerpunkt ist hier die Vereinbarkeit von Familie und Promotion unter Pandemiebedingungen. Die GSGG berät **Drittmittelinitiativen**, sofern Promotionsstellen vorgesehen sind; für den Berichtszeitraum ist die Eröffnung des GRK 2636 „Form-meaning mismatches“ hervorzuheben. Die GSGG ist in die **Systemakkreditierung** der Promotionsstudiengänge an ihren Trägerfakultäten eingebunden und arbeitet eng mit den für Prüfungsangelegenheiten zuständigen Kolleg*innen in den Dekanaten zusammen. Die für 2021 vorgesehene Implementierung der universitätsweiten Infrastruktur zur **Erfassung von Promovierendendaten** an der GSGG harrt noch immer ihres Abschlusses, ist aber bedeutende Schritte vorangekommen. Im Juli 2021 fand ein **Treffen der Graduiertenschulen mit dem seit April 2021 amtierenden Präsidium** statt, bei dem Eckpunkte über die strategische Rolle der Graduiertenschule besprochen wurden.

Die Querschnittsthemen Gleichstellung, Diversität und Internationalisierung sind für alle Arbeitsbereiche relevant und werden durchgängig berücksichtigt.

Inhalt

1. Mitglieder, Programme, Leitung und Geschäftsstelle

1.1 Promovierende

1.2 Betreuer*innen

1.3 Inkorporierte Programme

1.4 Leitung und Geschäftsstelle

2. Förderung

2.1 Stipendien, Zuschüsse, Preise

2.2 Erfolgsquoten der Abschluss-Stipendien

2.3 Von Promovierenden organisierte Veranstaltungen

2.4 STIBET Doktoranden (DAAD)

3. Qualifizierung

3.1 Kurse

3.2 Weitere Qualifizierungsangebote

3.3 Mentoring-Programme

4. Beratung und Information

5. Wiederkehrende Veranstaltungen, Kooperationen, Netzwerke

5.1 Wiederkehrende Veranstaltungen

5.2 Kooperationen

5.3 Netzwerke

6. Qualitätssicherung

6.1 Graduiertenkollegs, weitere Drittmittelprojekte

6.2 Systemakkreditierung Promotionsstudiengang Theologie

6.3 Promovierendenerfassung

7. Strategische Entwicklung

1. Mitglieder, Programme, Leitung und Geschäftsstelle

1.1 Promovierende

1.1.1 Promovierende aktuell (Stichtag 31. Dezember 2021)

	Anzahl	Geschlecht	International ¹	Zugleich GRK/Kolleg
Philosophische Fakultät				
Individualpromotion	375	230 w 144 m 1 k. Ang.	131	6 ²
PSG Geisteswissenschaften I: Didaktiken	4	3 w 1 m	2	
PSG Geisteswissenschaften II: Historische Fächer	5	4 w 1 m	4	
PSG Geisteswissenschaften III: Kulturwissenschaftliche Fächer	4	3 w 1 m	1	
PSG Geisteswissenschaften IV: Moderne Regionalstudien	1	1 m	1	
PSG Geisteswissenschaften V: Objektorientierte Fächer	1	1 w		
PSG Geisteswissenschaften VI: Philologien ¹	8	6 w 2 m	5	1 ³
PSG Geisteswissenschaften VII: Sprachwissenschaft	4	4 w	3	
PSG Geisteswissenschaften VIII: Aufklärung	0			
PSG Geisteswissenschaften IX: Religion	6	2 w 4 m	4	
Promotionsprogramm Behavior & Cognition	4	4 w	4	
Philosophische Fakultät gesamt	412	257 w 154 m 1 k. Ang,		
Promotionsstudiengang Theologie⁴	31	18 w 13 m	5	
Gesamt	443	275 w = 61,9 % 167 m = 37,8 % 1 keine Angabe = 0,3 %	160 = 35,5%	7 = 1,5%

¹Nicht deutsche Staatsangehörigkeit

² Kollegiatinnen im Forschungskolleg „Wissen | Ausstellen“

³ Kollegiatin im Forschungskolleg „Wissen | Ausstellen“

⁴ Insgesamt sind 39 Promovierende im Promotionsstudiengang Theologie eingeschrieben.

1.1.2 Neuaufnahmen, Austritte und Abschlüsse

	Neuaufnahmen	Ohne Abschluss beendet	Abgeschlossene Promotionsverfahren (Disputation)	Vollzogene Promotionen (Urkunde)
Philosophische Fakultät	62	24	48 12 x Summa/Summa 9 x Magna/Summa 15 x Magna/Magna 1x Magna/Cum 4 x Cum/Magna 4 x Cum/Cum 2 x Cum/Rite 1 x rite/nicht bestanden ²	37
Theologische Fakultät ³	3	3	5 2 x Summa/Summa 1 x Summa/Magna 1 x Magna/Magna 1 x Cum/Cum	8
Gesamt	65	27	53	45

1.1.3 Dauer des Promotionsstudiums

Erfasst wird der Zeitraum vom Semester der Annahme durch die Fakultät/Immatrikulation bis zum Semester der Disputation für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.1.2). Die seit 2020 ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁴
Philosophische Fakultät	12 Semester	3 Semester	24 Semester	25 Semester
Theologische Fakultät	13 Semester	8 Semester	16 Semester	13 Semester

1.1.4 Zeitraum zwischen Einreichung und Disputation

Erfasst für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.1.2). Die seit 2020 ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

² Eine Wiederholung der Disputation ist für 2022 vorgesehen.

³ Davon 2 „passive Mitglieder“ (Mitglied qua Inkorporation des PSG Theologie, aber keine aktive Anmeldung an der GSGG); vgl. 1.3.

⁴ Studiendauer jenseits der doppelten Studienzzeit. Philosophische Fakultät: regulär 12 Semester, Extremwert ab 25 Semester; Theologische Fakultät: regulär 6 Semester, Extremwert ab 13 Semester.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁵
Philosophische Fakultät	23,14 Wochen	3 Wochen	164 Wochen	55 Wochen
Theologische Fakultät	12,71 Wochen	11 Wochen	16 Wochen	--

1.2 Betreuer*innen

1.2.1 Betreuer*innen aktuell (Stichtag 31. Dezember 2021)

*Erfasst werden alle aktuell aktiven Betreuer*innen*

	Promovierte ⁶	Professor*innen	
Hochschulmitglieder	44	128	172
Emeritierte		8	8
Externe Betreuer*innen	61	133	194
Gesamt	105	269	374

1.2.2 Promovierende pro Erstbetreuer*in (Stichtag 31. Dezember 2021)

Erfasst werden alle aktiven Betreuungsverhältnisse

	Median	Minimum	Maximum ⁷
Philosophische Fakultät	10,5	1	20
Theologische Fakultät	5,5	1	10

1.3 Inkorporierte Programme (Stichtag 31. Dezember 2021)

Die Praxis der Inkorporation von Promotionsprogrammen verändert sich seit Gründung der GSGG analog zu der institutionellen Entwicklung der Promotion im Ganzen. So ist der seit 2009/2010 bestehende Promotionsstudiengang Theologie der GSGG formal inkorporiert, er wird jedoch an der Theologischen Fakultät administriert. Die zum Wintersemester 2018/2019 eröffneten Promotionsstudiengänge der Philosophischen Fakultät sind der GSGG nicht inkorporiert. Eine Ausnahme bildet das Promotionsprogramm Behavior & Cognition, das in enger Kooperation mit dem gleichnamigen, an der Fakultät für Biologie und Psychologie angesiedelten Promotionsstudiengang durchgeführt wird. Alle drittmittelgeförderten Graduiertenprogramme unter Federführung der Philosophischen Fakultät oder der Theologischen Fakultät sind der GSGG inkorporiert.

	Promovierende	Laufzeit	Anmerkungen
PSG "Theologie"	39	Unbefristet	Seit 2009/2010 inkorporiert; keine Verpflichtung der Promovierenden zur aktiven Mitgliedschaft in der

⁵ Begutachtungsdauer jenseits der doppelten Begutachtungszeit. Philosophische Fakultät: regulär 6 Monate, Extremwert ab 13 Monate; Theologische Fakultät: kein Extremwert definiert.

⁶ Nach § 4 Abs. 1 (1a) der Ordnung der GSGG und nach § 6 Abs. 1 (2) der Promotionsordnung (2015) der Philosophischen Fakultät/§ 6 Abs. 1 (4) der Prüfungs- und Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Theologie“ (2016) können Postdoktorand*innen und weitere nicht habilitierte Wissenschaftler*innen Mitglieder von Betreuungsausschüssen sein.

⁷ Kein Extremwert definiert.

	Promovierende	Laufzeit	Anmerkungen
			GSGG an der Theologischen Fakultät
<u>Promotionsprogramm "Behavior & Cognition"</u>	4	Unbefristet	Seit Juli 2019 inkorporiert; institutionelle Verzahnung mit dem gleichnamigen PSG der Fakultät für Biologie und Psychologie
<u>Forschungskolleg "Wissen Ausstellen"</u>	7	10. 2018-09.2022	Seit April 2019 inkorporiert; gefördert von der VolkswagenStiftung; Kooperation mit dem Forum Wissen

1.4 Leitung und Geschäftsstelle

1.4.1 Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Mette Birkedal-Bruun, University of Copenhagen/Dänemark

Prof. Dr. Carsten Dutt, University of Notre Dame/Indiana/USA

Prof. Dr. Ursula Gärtner, Karl-Franzens-Universität Graz/Österreich (Sprecherin des Beirats)

Prof. Dr. Rüdiger Görner, Queen Mary University of London/England

Prof. Dr. Beate Roessler, Universiteit van Amsterdam/Niederlande

Prof. Dr. Nicholas Stargardt, University of Oxford/England

Prof. Dr. Helmut Zander, Université de Fribourg/Schweiz

1.4.2 Vorstand

Reguläre Mitglieder

- Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Sprecher), Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Martin Laube (stellv. Sprecher), Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Tobias Georges, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Barbara Schaff, Delegierte der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Margarete Vöhringer, Delegierte der inkorporierten Programme
- Yassin Abou El Fadil, M.A., Delegierter der nicht-programmgebundenen Promovierenden (bis 22. Juni 2021)
- Lina Hantel, Magistra Theologiae, Delegierte der programmgebundenen Promovierenden
- Phillip Schroeder, Delegierter der Individualpromovierenden

Vertretende Mitglieder (stimmberechtigt im Vertretungsfall)

- Prof. Dr. Tilmann Köppe, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Andreas Waczkat, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Jan Hermelink, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Markus Steinbach, Delegierter der inkorporierten Programme
- Johanna Strunge, M.A., Delegierte der programmgebundenen Promovierenden

Gleichstellungsbeauftragte (beratend)

- Jana Pasch, M.A., Philosophische Fakultät (seit 15. Mai 2021)
- PD Dr. Victoria Hegner, Philosophische Fakultät (bis 30. März 2021)
- Alexander Stichternath, Magister Theologiae, Theologische Fakultät

Koordinatorin der inkorporierten Programme (beratend)

- Dr. Daniela Döring, Wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungskollegs „Wissen|Ausstellen“

1.4.3 Geschäftsstelle

- Dr. Nele Hoffmann, Geschäftsführung
- Dr. Sabine Heerwart, Projektreferentin
- Sabine Karger, Verwaltung
- Johannes Lohaus, studentische Hilfskraft

2. Förderung

Die Kontakt- und Reisebeschränkungen führten im Berichtszeitraum weiterhin zu einer insgesamt geringeren Förderaktivität bei **Reisekostenzuschüssen** und von Promovierenden organisierten **wissenschaftlichen Veranstaltungen**. Die als Alternative zu Archivreisen flexibilisierte Förderlinie **Zuschüsse zu Reproduktionskosten** wird gut angenommen und trägt so zur Abmilderung pandemiebedingter Verzögerungen bei. Die im August 2020 eingerichteten **Notfall-Stipendien** wurden zum Jahreswechsel 2020/2021 stark nachgefragt. Da die Vergabe dieser Stipendien personalrechtlich komplex ist und sich zudem in Notsituationen pandemiebedingte und strukturelle Aspekte überlagern, hat der Vorstand für die Anträge auf Notfall-Stipendien eine Beratungspflicht vor Antragsstellung beschlossen. Auf diese Weise erhalten die betroffenen Promovierenden frühzeitig Planungssicherheit, falls sie aus formalen oder inhaltlichen Gründen nicht für eine Förderung in Frage kommen. Im Juli 2021 hat der Vorstand die zunächst auf ein Jahr befristete Förderlinie entfristet. In der zweiten Jahreshälfte gingen keine Anträge auf Notfallförderung bei der GSGG ein.

2.1 Stipendien, Zuschüsse, Preise

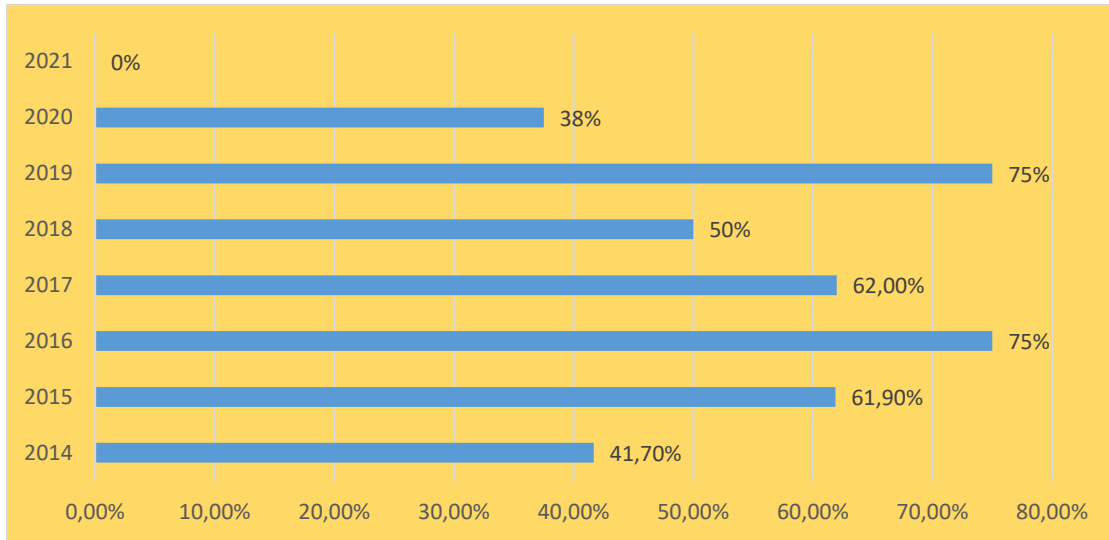
Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale

Förderlinie	Geförderte	
Abschluss-Stipendien	6	17.603,00
Notfall-Stipendien	9	26.759,00
Tagungsreisen ⁸	6	1.031,87
Recherchereisen ⁹	5	1.109,71
Zuschüsse zu Reproduktionskosten	8	1349,25
Gesamt	34	47852,83

⁸ Davon 1 im Jahr 2020 genehmigte Reise, die verschoben und im Jahr 2021 online stattfand und abgerechnet wurde.

⁹ Davon 3 im Jahr 2020 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2021 abgerechnet wurden.

2.2 Erfolgsquoten der Abschluss-Stipendien



- Dotierung: 1.200 € pro Monat, ggf. Kinderzuschlag nach DFG-Richtlinien
- Laufzeit: Max. 4 Monate
- Erhebungsgruppe: Alle Stipendiat*innen, denen im Berichtszeitraum ein Abschluss-Stipendium bewilligt wurde.
- Erfolgsquote: Abgabe mit Ende des Förderzeitraums + sechs Monate
- Die Erfolgsquote für den Berichtszeitraum ist zum jetzigen Zeitpunkt vorläufig.

2.3 Von Promovierenden organisierte Veranstaltungen

Während des Berichtszeitraums wurden keine selbstorganisierten wissenschaftlichen Veranstaltungen gefördert; Die Promovierendenvertreter*innen organisierten einen Stammtisch für Promovierende und einen digitalen Austausch zu Chancen und Herausforderungen des Forschens im Ausland.

2.4 STIBET Doktoranden (DAAD)

Diese Förderlinie wird alle drei Jahre von der Abteilung Göttingen International in Kooperation mit den vier Göttinger Graduiertenschulen beantragt, die Finanzen werden zentral verwaltet, die Vergabe erfolgt dezentral. Die GSGG vergibt ihren Anteil der Mittel im Rahmen der Vorstandssitzungen. Die im Jahr 2020 pandemiebedingt vakant gewordenen Mittel (Veranstaltungen, Kurse) wurden in ein Abschluss-Stipendium umgewandelt, mit dem ab Oktober 2020 eine Doktorandin der GSGG gefördert wurde. Regulär wäre zum Jahr 2022 ein neuer Antrag fällig gewesen, der DAAD hat die laufende Förderung jedoch pandemiebedingt um ein Jahr verlängert.

Förderlinie	Geförderte	Verausgabt 2021	Geförderte 2020	2020
Abschluss-Stipendium	2	9.600,00	5	14.400,00
Stud. Hilfskraft		1.651,24		591,55
GSGG Gesamt		11.251,24	6	15.141,55

3. Qualifizierung und Karriereentwicklung

Die Kurse finden seit März 2020 ausschließlich online statt. Aufgrund positiver Rückmeldungen sowohl von Teilnehmenden als auch von Dozent*innen zu virtuellen Workshops werden auch zukünftig online-Veranstaltungen angeboten. Neben der Vermittlung von spezifischen Kompetenzen kommen den Workshops in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und nicht stattfindenden Präsenzveranstaltungen zudem die wichtige Funktion von Austausch und Vernetzung zu.

Ein Workshop aus dem Bereich Selbstkompetenz, dessen didaktisches Konzept ausschließlich auf Präsenzveranstaltungen ausgerichtet ist, konnte nicht stattfinden. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder durchführbar sind, werden diese nachgeholt.

Nach dem Auslaufen des Hetairos-Programms im vergangenen Jahr organisiert die GSGG nun in Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik jährlich mindestens einen Workshop mit hochschuldidaktischem Schwerpunkt für Promovierende, da der frühzeitige Erwerb hochschuldidaktischer Kompetenzen als ein integraler Aspekt der Doktorandenausbildung verstanden wird.

Neben GSGG-eigenen Workshops finden zunehmend Kurse in Kooperation mit anderen Göttinger Graduiertenschulen statt, insbesondere in Querschnittsbereichen wie Internationalisierung. Seit gut einem Jahr besteht eine dauerhafte Zusammenarbeit mit der GFA (Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften) bei schreibdidaktischen Angeboten.

3.1 Kurse

Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale.

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
Präsentationskompetenz	Achtung Auftritt! – Überzeugende Selbstpräsentation	09.03.2021	6
Schreibkompetenz	Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (online-Workshop) ¹⁰	29.04./06.05.2021	12
	Fairschreiben – Gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliches Schreiben (online-Workshop)	31.05.2021	15
	Schreib-Kick-off (online-Workshop)	17./24.06.2021	8
	Schreibwerkstatt: Textproduktion analysieren und optimieren (online-Workshop)	16./23.09.2021	6
	Gemeinsame Schreibzeit (online-Schreibgruppe)	01.-25.11.2021 (ins. 6 Einzeltermine)	13
	Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (online-Workshop) ¹¹	11./18.11.2021	9

¹⁰ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

¹¹ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
Hochschuldidaktische Kompetenzen	Diskussionen leiten für Promovierende ¹²	18.01./01.02.2021	12
Selbstkompetenz	Grundlagen des Projektmanagements	02.11.2021	15
Gesamt			96

Teilnehmende nach Zugehörigkeit zur Graduiertenschule	Anzahl	Prozentanteil
GSGG	73	76,1 %
GGG (Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften Göttingen)	13	13,5 %
GFA (Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften)	10	10,4 %
Summe	96	100 %

Teilnehmende GSGG-Mitglieder nach Geschlecht / Anteil internationaler Promovierender (n=73)	Anzahl	Anteil in Kursen	Anteil GSGG gesamt zum Vergleich
Frauen	54	73,9 %	61,9 %
Männer	19	26,1 %	37,8 %
Internationale Promovierende	15	20,5 %	35,5 %

Die Daten zu den Teilnehmer*innen des Kursprogramms werden seit 2020 ausgewiesen, sie sind erst im Verlauf mehrerer Jahre sinnvoll interpretierbar.

3.2 Weitere Qualifizierungsangebote für Promovierende

Angebote zentraler oder fakultätsübergreifender Einrichtungen und Zentren

3.2.1 Statistikberatung für Promovierende

Nach einer erfolgreichen Pilotphase wird das Projekt vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2025 anteilig durch die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschaftswissenschaftliche und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanziert. Die GSGG beteiligt sich mit 700 € pro Jahr (bei 48.000 € Gesamtkosten pro Jahr).

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 9 Mitglieder der GSGG eine individuelle Beratung in Anspruch genommen. An den zwei Workshops zur Einführung in die Statistik nahmen 14 GSGG-Promovierende teil.

¹² Durchgeführt in Kooperation mit der Hochschuldidaktik.

3.2.2 SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)/Transfer & Startup Hub (Universität)

Der [SNIC](#) vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Nach der pandemiebedingten Einschränkung der Angebote seit Frühjahr 2020 finden ab Herbst 2021 wieder Veranstaltungen im Bereich Entrepreneurship statt, die sich an Promovierende und Postdocs richten.

Eng verbunden sind diese Angebote mit den Aktivitäten des [Transfer & Startup Hubs](#) der Universität, der die Angebote der Bereiche Innovationsmanagement und Technologieförderung sowie der Gründungsförderung der [Abteilung Innovation und Transfer](#) bündelt. In Absprache mit Mitarbeitenden des Transfer & Startup Hubs adressieren die Veranstaltungen sprachlich nun mehr Promovierende der Geisteswissenschaften, die dort Kompetenzen im Bereich Innovation, Wissens- und Technologietransfer und Entrepreneurship erwerben können.

3.3 Mentoring-Programme

Das Programm „KaWirMento – Karrierewege in die Wirtschaft“, das zuletzt bei der inzwischen aufgelösten Stabsstelle Kooperation und Innovation angesiedelt war und dessen letzte (virtuelle) Runde im Jahr 2020 stattfand, wird nicht fortgeführt.

Das Programm „[WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement](#)“ wird seit 2019 von den vier Graduiertenschulen weitergeführt. Aufgrund der Pandemie musste die fünfte Runde des Programms (geplanter Start März 2020) abgesagt werden, da die präsenzbezogenen Programmelemente wie Hospitationen nicht stattfinden konnten. Von Mai bis September 2021 organisierten die Graduiertenschulen unter Federführung von GGG und GAUSS (Georg-August University School of Science) die virtuelle Reihe „Wege ins Wissenschaftsmanagement – kurz vorgestellt“. In zweistündigen Veranstaltungen berichteten Expert*innen aus verschiedenen Bereichen des Wissenschaftsmanagements über ihre Tätigkeiten und standen für Fragen zur Verfügung. Insgesamt fanden vier Veranstaltungen zu den Themen Internationale Zusammenarbeit, Wissenstransfer und Bildungsregion, Forschungsstrategie und -förderung sowie Öffentlichkeitsarbeit in der Wissenschaft statt. Durchschnittlich nahmen pro Veranstaltung 10 Promovierende und Postdocs aus allen Fachbereichen des Göttingen Campus teil.

Zu Beginn des Jahres 2022 ist eine neue Ausschreibung des Programms geplant, der Start ist für April 2022 angedacht.

4. Beratung und Information

Die Geschäftsstelle berät Promovierende zu GSGG-eigenen und externen **Stipendien**, zur **Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft** sowie in allen Fragen im Zusammenhang mit dem **Promotionsverlauf**. Für **internationale Promovierende** dient die GSGG in Belangen wie Aufenthaltsstatus und Versicherungsschutz als Schnittstelle zur Abteilung Göttingen International. Im Berichtszeitraum beherrschte weiterhin die **COVID-19-Pandemie** einen Großteil der Gespräche und Korrespondenzen.

Für alle neuen Mitglieder bietet die GSGG **Aufnahmegespräche** an, die in Kleingruppen (bis zu sechs Promovierende) und zurzeit online stattfinden. In diesen Gesprächen werden die Promovierenden über Rechte und Pflichten ebenso informiert wie über Routinen des Förder- und Qualifizierungsprogramms und Beratungsangebote.

5. Veranstaltungen und Netzwerke

5.1 Wiederkehrende Veranstaltungen

5.1.1 Tag der GSGG 4. November 2021

Der Tag der GSGG fand in diesem Jahr wieder in Präsenz statt. Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Überblick über die Entwicklung und Aktivitäten der GSGG im vergangenen Jahr und ehrte anschließend die Promovierten Maximilian Baden, Stefan Droste, Katharina Delius und Olga Reznikova, die ebenfalls für den Preis nominiert waren. Alle Nominierten konnten aus familiären und/oder beruflichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen; sie erhielten ihre Urkunden per Post. Den [Christian-Gottlob-Heyne-Preis](#) erhielt die Kunsthistorikerin **Julia Diekmann**. Sie wurde mit einer Arbeit zum Thema "Gestalten der Wahrheit – Carl Julius Mildes Porträtzeichnungen von Psychiatriepatienten" promoviert; die Laudatio hielt Prof. Dr. Michael Thimann.

Jury des Christian-Gottlob-Heyne-Preises

- Prof. em. Dr. Michael Job (Allgemeine und indogermanische Sprachwissenschaft)
- Prof. em. Dietz Lange (Theologie)
- Prof. em. Dr. Doris Lemmermöhle (Erziehungswissenschaft)
- Prof. em. Dr. Ekkehard Mühlenberg (Theologie)
- Prof. em. Ilona Ostner (Soziologie)

5.1.2 Alumni

Die seit November 2018 laufende [Veranstaltungsreihe](#) eröffnet Promovierenden Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Alumni der GSGG berichten über ihre Erfahrungen, vermitteln informelles Wissen und stehen den Promovierenden für Fragen zur Verfügung.

Am 22. März 2021 stand **Dr. Solveig Lena Hansen** für Fragen und Diskussionen zur Verfügung, die ihre Promotion im Fach Bioethik abgeschlossen hat und gegenwärtig als Lektorin für Ethik an der Universität Bremen arbeitet. Sie berichtete, welche Rolle strategisches Handeln und Zufall im Übergang in die Postdoc-Phase spielten, von ihrer Freude an der mit einem hohen Lehrdeputat versehenen Stelle und von der hohen Kunst des Netzwerkens während und nach der Promotion.

5.1.3 Wie(so) promovieren? Informationen für Master-Studierende 16. Februar 2021/4. März 2021

Einmal im Semester informiert Frau Hoffmann gemeinsam mit den Delegierten der Promovierenden Master-Studierende, die an einer Promotion interessiert sind; neben der deutschsprachigen Veranstaltung findet besonders die gemeinsam mit dem Seminar für Englische Philologie organisierte englischsprachige Veranstaltung große Resonanz.

5.1.4 Der für den 11. Mai 2021 vorgesehene **Welcome Day** entfiel mangels Anmeldungen.

5.1.5 Mitgliederversammlung 22. Juni 2021

Die Mitgliederversammlung und die Wahl der Promovierendenvertreter*innen fanden online statt, rund 30 Mitglieder nahmen teil. Lina Hantel (Kirchengeschichte) wurde in ihrem Amt bestätigt, Phillip Schroeder (Osteuropäische Geschichte) und Johanna Strunge (Mittlere und Neuere Geschichte) sind neu hinzugekommen.

5.2 Zusammenarbeit mit fakultätsübergreifenden Forschungseinrichtungen

Für den Berichtszeitraum sind keine Kollaborationen zu verzeichnen. Das Präsidium überarbeitet zurzeit die Struktur der universitären Zentren im Ganzen; erst auf Grundlage der neuen Struktur können wieder gemeinsame Angebote der Zentren und der GSGG für Promovierende entwickelt werden. In den vergangenen Jahren fanden zum Beispiel das Genderlabor (GCG) und Workshops für Promovierende im Kontext der „Featured Thinkers“-Reihe des ZTMK statt; für das CEMIS werden anlassbezogen (beim Eintreffen neuer Kohorten von Promovierenden) Informationsveranstaltungen zu organisatorischen Aspekten der Promotion und zu den Angeboten der Graduiertenschule durchgeführt.

5.3 Weitere universitäre Kooperationen und Initiativen

Göttinger Graduiertenschulen

Georg August University School of Science (GAUSS), Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA), Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften Göttingen (GGG), GSGG

Die vier Göttinger Graduiertenschulen treffen sich einmal im Semester zum Austausch über Themen, die für alle Graduiertenschulen von Belang sind, so etwa das Programm STIBET Doktoranden (vgl. 2.4), Qualifizierungs- und Mentoring-Programme (vgl. 3.) und das Projekt zur Erfassung von Promovierendendaten (vgl. 6.3).

5.4 Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland

Der Verband [UNiWiND](#) existiert seit 2011, er versammelt derzeit 75 deutsche Universitäten und dient als Forum für den hochschulübergreifenden Austausch im Bereich Nachwuchsförderung. Die Universität Göttingen ist seit dem Jahr 2016 Mitglied in diesem Verband, der in Deutschland maßgebliche Impulse im Bereich der Nachwuchsförderung setzt.

Im September fand das **Jahrestreffen des Verbands** online statt. Unter dem Titel „[Für moderne Promotionskultur\(en\)](#)“ wurden formale, individuelle und politische Aspekte der Promotion diskutiert. Zur Sprache kamen Themen wie die (im deutschen akademischen System übliche) Personalunion von Betreuer*innen und Gutachter*innen, die Zusammensetzung und inhaltliche Ausgestaltung von Betreuungsausschüssen, „Mental Health“ während der Promotion (seit einigen Jahren europaweit intensiv diskutiert) und die aktuelle Debatte um die Arbeitssituation von Postdocs (vgl. [IchBinHanna](#)). Im November fand ein **Workshop** der UniWiND-Koordinierungsstelle Nachwuchsinformationen **UniKoN** zur Erfassung von Promovierenden- und Postdoc-Daten statt, an dem Frau Hoffmann teilnahm. Bundesweit befindet sich die Universität Göttingen im Feld derjenigen Universitäten, die noch in der Implementierungsphase eines übergreifenden Systems im Sinne des HStatG sind (vgl. 6.3). Diejenigen Universitäten, die dies bereits geleistet haben, befassen sich zurzeit mit dem Monitoring der Postdoc-Phase.

5.5 Internationale Netzwerke

5.5.1 U4Society/ENLIGHT-Netzwerk

Kooperation mit den Universitäten Gent, Groningen, Uppsala und Tartu

Die **Winter School „Antiquity“** (23. bis 24. April 2021) widmete sich dem Thema „Nature and Culture in Antiquity“; sie wurde in diesem Jahr in Kollaboration mit dem europäischen [ENLIGHT-Netzwerk](#) durchgeführt, das die Universität Göttingen und acht weitere europäische Universitäten seit dem Jahr 2020 bilden. Eine Göttinger Doktorandin (Klassische Archäologie) und drei Professor*innen (Klassische

Archäologie, Alte Geschichte und Klassische Philologie) nahmen an der Winter School teil, die online stattfand.

5.5.2 Coimbra-Gruppe Doctoral Studies Working Group

Assoziation von 37 europäischen Universitäten (gegründet 1985)

Die [Arbeitsgruppe](#) tauscht sich regelmäßig über europaweit relevante Themen in der Administration und Begleitung der Promotionsphase aus.

In diesem Jahr nahm die Universität Göttingen nicht an der 3 Minute Thesis Competition teil, die von der Arbeitsgruppe organisiert wird. Pandemiebedingt hätten die Präsentationen aufgezeichnet werden müssen, die Attraktivität der Veranstaltung liegt jedoch in ihrem Charakter als Präsenzveranstaltung. Im März und November 2021 nahm Frau Hoffmann an Treffen der Arbeitsgruppe teil (online).

5.5.3 Doktoranden- und Kapazitätsentwicklungsprogramm „Structured Education – Quality Assurance – Freedom to Think“ der Universität Göttingen und der Ilia State University Tbilissi, Georgien

Die Förderung des [Projekts](#), an dem Professor*innen und Promovierende aus einem weiten Fächerspektrum beider Universitäten beteiligt sind, läuft regulär bis Ende des Jahres 2021. Die VolkswagenStiftung gewährt dem Projekt eine Verlängerung bis Ende September 2022, um pandemiebedingte Verzögerungen zu kompensieren. Prof. Dr. Achim Dohrenbusch (Sprecher der GFA) ist seit April 2021 im Ruhestand, Dr. Uwe Muuss (Leiter der Abteilung „Göttingen International“) folgt ihm nach und bildet gemeinsam mit Frau Hoffmann das „Advisory Board“ des Projekts.

6. Qualitätssicherung

6.1 Graduiertenkollegs, weitere Drittmittelprojekte

Das [GRK 2636](#) „Form-meaning mismatches“ (Linguistik) wurde am 14. September 2021 feierlich eröffnet; den Keynote-Vortrag hielt Noam Chomsky. Die Veranstaltung fand hybrid statt.

Die Antragsteller*innen des geplanten GRK „**Konfessionskulturen im Norden des Alten Reichs: Religiöse Transformationen im ersten Jahrhundert der Reformation (ca. 1520 bis 1620)**“ wurden im Juni 2021 aufgefordert, einen Vollertrag auszuarbeiten, der im kommenden März bei der DFG eingereicht werden soll. Designierter Sprecher ist Prof. Dr. Arnd Reitemeier.

Die geplante DFG-Forschergruppe „**Wissenstechnologien im 18. Jahrhundert. Objektivierungen – kulturelle Konstruktionen – Apparate**“ hat einen Vollertrag eingereicht, die Begehung wird voraussichtlich im März 2022 stattfinden. Designierter Sprecher ist Prof. Dr. Marian Füssel.

Prof. Dr. Dirk Schumann plant gemeinsam mit weiteren Kolleg*innen aus Göttingen und Kassel ein Graduiertenkolleg „**Gewalt-Medien-Gesellschaft. Sag- und Zeigbarkeitsdynamiken seit dem späten 19. Jahrhundert**“; die Antragsskizze soll demnächst bei der DFG eingereicht werden.

Prof. Dr. Margarete Vöhringer ist mit der Universität Glasgow im Gespräch über ein **Promotionsprogramm**, das **wissenschaftliche und kuratorische Ausbildungswege** verbinden soll; ein Drittmittelantrag wurde jedoch noch nicht konkretisiert.

Prof. Dr. Birgit Abels und Prof. Dr. Margarete Vöhringer arbeiten zurzeit die **Skizze für einen Sonderforschungsbereich** aus (Arbeitstitel: Der Einsatz der Dinge. Für eine undisziplinierte Epistemologie des Materiellen); vorgesehen ist die Beantragung eines integrierten Graduiertenkollegs.

6.2 Systemakkreditierung Promotionsstudiengang Theologie

Die Universität Göttingen stellt seit Herbst 2017 ihre Qualitätssicherung von der Programm- auf die [Systemakkreditierung](#) um; Teil dieses Prozesses sind mit Vertreter*innen verschiedener Statusgruppen besetzte Qualitätszirkel, die von den Fakultäten organisiert werden. Am 20. Januar 2021 fand in diesem Zusammenhang ein Workshop zum internen Qualitätsmanagement der Theologischen Fakultät statt. Frau Hoffmann nahm an der Gesprächsrunde zum Promotionsstudiengang Theologie teil. Schwerpunkte waren in diesem Jahr Studierbarkeit, Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit. Der Promotionsstudiengang Theologie weist gute Ergebnisse vor, die anwesenden Promovierenden zeigten sich zufrieden mit der Struktur des Promotionsstudiengangs. Diversität und Chancengleichheit werden an der Theologischen Fakultät seit vielen Jahren sehr differenziert betrachtet. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Promovierenden ist nahezu ausgeglichen; allerdings gehen Frauen offenbar nach dem Studienabschluss öfter in die Praxis (Pfarr- und Lehramt), anstatt eine Promotion anzustreben.

6.3 Promovierendenerfassung

Federführend: Abteilung Studium und Lehre (Bereich Digitalisierung), beteiligt: alle Göttinger Graduiertenschulen

Infolge der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (in Kraft getreten am 1. März 2016) sind alle deutschen Universitäten zur Erhebung von Promovierendendaten und Lieferung entsprechender Berichte an die Landesministerien verpflichtet. Seit 2016 wird deshalb an der Etablierung von Schnittstellen zwischen Graduiertenschulen, Prüfungsämtern, Personen- und Prüfungsverwaltungssystemen gearbeitet. Abgesehen von einer effizienteren Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Berichtspflicht soll das System auch eine Vereinheitlichung und Automatisierung etlicher Verwaltungsvorgänge ermöglichen. Die Implementierung des Systems an der GSGG ist seit März 2020 auf dem Weg, aber noch immer nicht abgeschlossen. An der Philosophischen Fakultät bereits umgesetzt sind die Digitalisierung des Annahme- und Registrierungsprozesses; die Integration der Prüfungsanmeldung steht jedoch noch aus. Die Theologische Fakultät soll bis Ende des ersten Quartals 2022 integriert worden sein. Auf Initiative der zentralen Promovierendenvertretung und mit ausdrücklicher Unterstützung des Präsidiums soll eine universitätsweite Umfrage zur Finanzierungssituation der Promovierenden durchgeführt werden, die erstmals Aufschluss über die Finanzierung der Promotionsphase an unserer Universität geben wird. Die für alle Graduiertenschulen praktikable, mit dem Datenschutzbeauftragten abgestimmte Infrastruktur hat GAUSS/GGNB bereitgestellt; nach Rücksprache mit den Vorständen werden alle Graduiertenschulen die Umfrage im ersten Quartal 2022 durchführen. Nach HStatG §5 (2), 15. ist für die amtliche Statistik das „Beschäftigungsverhältnis an der Hochschule“ zu erfassen

7. Strategische Entwicklung

Seit dem 1. April amtiert der Physiker Prof. Dr. Metin Tolan (zuvor TU Dortmund) als Präsident der Universität Göttingen. Am 28. Juli 2021 fand ein Treffen der Graduiertenschulen mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten Prof. Dr. Bernd Brümmer (Forschung) und der Vizepräsidentin Prof. Dr. Anke Holler (Berufungen, Chancengleichheit und Diversität) statt, bei dem die GSGG durch Prof. Dr. Heinz-

Günther Nesselrath und Dr. Sabine Heerwart (in Vertretung für Dr. Nele Hoffmann) vertreten wurde. Im Vorfeld des Treffens fanden Gespräche mit den Dekanaten beider Trägerfakultäten statt.

Fakultäten

Zur Vorbereitung des Treffens der Graduiertenschulen mit dem Präsidium führten Frau Hoffmann und Herr Nesselrath ein Gespräch mit dem Dekanat der Philosophischen Fakultät, Frau Hoffmann und Herr Laube sprachen mit dem Dekanat der Theologischen Fakultät. Die Gespräche dienten einerseits einer Bestandsaufnahme dazu, wie es um die Promotion und die Rolle der GSGG an den Trägerfakultäten steht, andererseits kamen auch finanzielle Aspekte zur Sprache.

Die Dekanate würdigten das langjährige Engagement der GSGG. Mit der Philosophischen Fakultät besteht seit der Aufnahme der GSGG in die Promotionsordnung eine enge, über die Dokumentation der Jahresberichte der Promovierenden hinausgehende Zusammenarbeit im Bereich Qualitätssicherung (z. B. Promotionsdauer, Bestätigung der erfüllten Jahresberichtsspflicht bei Antrag auf Zulassung zur Promotionsprüfung). Dies wird an der Theologischen Fakultät vom Studiendekanat selbst bearbeitet; hier besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen GSGG und Studienberatung.

Beide Trägerfakultäten haben gravierende Budgetkürzungen zu gewärtigen, die einerseits durch Kürzungen des Landes, andererseits durch universitätsinterne Konsolidierungsmaßnahmen akut und unausweichlich sind.

Die Philosophische Fakultät hat am 7. Juli 2021 beschlossen, der GSGG angesichts der hohen Überträge vom Jahr 2020 zum Jahr 2021 das Sach- und Energiekostenbudget für das Jahr 2022 zu streichen. Die Theologen erhalten dagegen ihre Zusage aufrecht und werden auch für 2022 ihren Anteil des Sach- und Energiekostenbudgets 2022 anweisen. Die hohen Überträge ergeben sich im Wesentlichen aus nicht verausgabten Mitteln der Betreuungspauschale; aufgrund der Pandemie wurden deutlich weniger Fördermittel beantragt.

Präsidium

Die anwesenden Mitglieder des [Präsidiums](#) lobten die Graduiertenschulen auf Grundlage der Jahresberichte, die die vier Graduiertenschulen strukturell aufeinander abgestimmt und gemeinsam beim Präsidium eingereicht hatten. Die Organisation sei vorbildlich, die inhaltliche Arbeit prägend für die wissenschaftliche Kultur künftiger Forscher*innen; positiv erwähnt wurde auch die Unterstützung, die die Graduiertenschulen bei Drittmittelanträgen leisten (Graduiertenkollegs).

Für den nächsten Exzellenz-Wettbewerb erwartet Vizepräsident Brümmer, dass die Graduiertenschulen innovative Konzepte entwickeln und dass sie die relevanten Daten für den Antrag vorhalten. Das Präsidium wird demnächst auf die Graduiertenschulen zukommen, um ihre Rolle in dem Exzellenzanspruch zu spezifizieren.

Breiten Raum nahm der Austausch über die Auswirkungen der Pandemie auf Promovierende ein; hier berichteten die Graduiertenschulen detailliert und sandten dem Präsidium kurz darauf eine Zusammenstellung aller Maßnahmen der Graduiertenschulen im Zusammenhang mit der Pandemie. Insgesamt haben die vier Graduiertenschulen in den Jahren 2020 und 2021 196.580 € an Notfall-Stipendien bewilligt und/oder vergeben.

Die Graduiertenschulen haben ihr Daten-Monitoring für die Jahresberichte 2020 aufeinander abgestimmt, aber noch nicht vollständig angeglichen. Das Präsidium fordert die Graduiertenschulen

auch in Hinsicht auf den Exzellenzwettbewerb nachdrücklich auf, den Prozess eines vereinheitlichten Monitorings von Promovierendendaten weiter voranzutreiben. Herr Nesselrath forderte das Präsidium auf, den Graduiertenschulen von zentraler Seite ein Monitoring-Konzept bereitzustellen.

Ausführlicher besprochen wurden außerdem die Themen Promotionsdauer, die Finanzierung der Promotionsphase und die diesbezüglichen fachkulturellen Differenzen. So haben, anders als in den Natur- und Lebenswissenschaften, in den Geistes- und Sozialwissenschaften viele Promovierende weder eine Stelle an der Universität noch ein Promotionsstipendium; dies ergab eine von den Promovierendenvertreter*innen im Sommer 2021 organisierte Umfrage. Demnächst soll unter allen Promovierenden der Universität eine umfassendere Umfrage zur Finanzierungssituation stattfinden.

Das Treffen wurde von den Teilnehmenden positiv bewertet, der Austausch zwischen Graduiertenschulen und Präsidium soll kontinuierlich weitergeführt werden.

Für den Zeitraum nach dem Treffen im Juli ist zu ergänzen, dass vonseiten des Präsidiums **eine Evaluation der Graduiertenschulen vorerst nicht in Planung ist**. Die GSGG wurde im Jahr 2015 unter Einbeziehung einer externen Gutachter*innengruppe evaluiert; der wissenschaftliche Beirat erhält jährlich Berichte und tagt alle zwei Jahre.

Die Vertreter*innen der Promovierenden im Senat haben eine **Umfrage zur Finanzierungssituation** der Promovierenden angeregt; GAUSS/GGNB stellte im Dezember 2021 eine für alle Graduiertenschulen praktikable Infrastruktur für die Umfrage zur Verfügung; nach Rücksprache mit den Vorständen der Graduiertenschulen soll die Umfrage im ersten Quartal 2022 durchgeführt werden.

Verabschiedet vom Vorstand der GSGG am 28. Januar 2022



Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath, Sprecher des Vorstands